



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Mariä Himmelfahrt.

Maria Himmelfahrt.

Von E. D.

Ein schimmernd Netz von goldnen Sonnenfunken,
Spannt über Palästinas Flur sich hin;
Die Luft erzittert leis, wie wonnetrunken,
Am Himmel hoch die weißen Schwäne ziehn.
Welt liegt und dürr das Gras auf heißer Erde,
Nicht leuchtend grün, wie es im Lenze stand,
Verschmachtet auf dem glühend heißen Herde
Sank es dahin im Wüstensonnenbrand. -
Auf stauberfüllter Straße pilgert hin
Mit langen Stäben eine Männer-schar;
Bald voller Freude treten sie hinein
Ins kleine Haus, wo Jesu Mutter wohnt,
Wo ihrer Sehnsucht Eile wird belohnt.
Doch still, sie ruht, umstrahlt von lichtem Schein.
Und leise knien sie vor dem Lager nieder,
Von dem Maria lächelnd sie begrüßt,
Die treuen Männer; dann die Augenlider
Ein Engel ihr zu sel'gem Schlummer schließt.

Im Garten von Gethsemane verborgen
Liegt eine Grabeshöhle; dort hinein
Ward sie gebettet, sorgsam, eh' der Morgen
Heraufzog, fand sie Ruh im kühlen Schrein.

Zum zweitenmal verwaist die Jünger saßen
Im Saal vereint. „Was nun?“ so fragen bang
Die Gottesboten, immer noch nicht fassen
Das Leid sie, als ein fester Tritt erklang
Und Thomas eilends eintrat; Schmerzerfüllt
Brach er in Tränen aus, daß er zu spät
Bekommen, daß er nicht mehr grüßen
Die Mutter konnt zum letztenmal, er fühlt,
Er muß sie nochmals sehen, ihr zu Füßen
Noch einmal weinend liegen und er sieht
So inniglich, daß mitleidsvoll sie führen
Ihn zu des Grabes fest verschlossenen Türen.
Die Kiegel schoben zitternd sie zurück
Und traten ein, - ach, welch ein Augenblick!
Ein süßer Duft quoll ihnen voll entgegen,
Betäubend fast, sie können sich nicht regen;
Sie blicken staunend: aus dem Sarge ranken
Sich balsamgleich die Rosen; Lillen stehn
Und neigen sich darüber hin und schwanken
Von leichtem Hauch bewegt. Das Grab ist leer -
Die Jünger knien staunend rings umher. -

Es hatten Engel jubelnd hingetragen
Maria hoch empor zu Gottes Thron; -
Wie sie die holden Augen aufgeschlagen,
Hielt sie am Herzen schon der teure Sohn
Mit Leib und Seele. Selig, glänzend, rein,
Zog jetzt als Königin Maria ein.





Steinle pinxit.

BK

O clemens, o pia, o dulcis!